

Rohstoff Holz

Österreichs Waldfläche nimmt jährlich um eine Fläche von etwa 5.100 Hektar (7.300 Fußballfelder) zu. Das entspricht etwa 30 Millionen Festmeter Holz im Gegensatz zu etwa 20 Millionen Festmeter Holz die wirtschaftlich genutzt werden.



Biomassefernhelzwerke

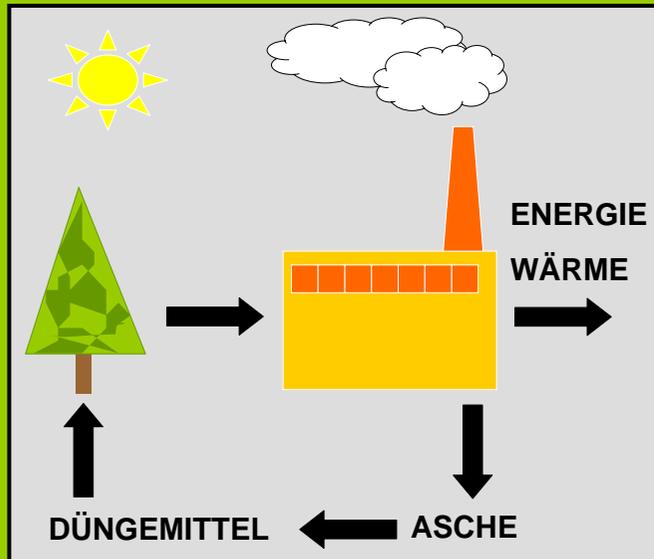
Beim Holzzuwachs im Wald wird genauso viel CO₂ gebunden wie durch die Verbrennung in Biomasseheizwerken wieder in die Atmosphäre gelangt (CO₂-neutral). Daher gilt die Energieerzeugung durch Verbrennen von Holz als zukunftsweisendes Konzept.

Schipisten

Nach der Errichtung einer Schipiste muss die Vegetationsdecke wieder hergestellt werden um der Oberflächenerosion durch Wasser vorzubeugen. Um das Aufkommen einer Vegetationsdecke zu beschleunigen wird neben einer standortgerechten Samenmischung mit Mineraldüngern oder Hofdüngern (z.B. Mist) gedüngt.

Düngeversuche

Um die Eignung von Holzasche als Zusatzdünger für die Wiederbegrünung zu untersuchen wurden von **BioTreat**, der **Zillertal-Arena**, **DAKA** und der **Fügen Bergbahn-Spieljoch** Versuchsflächen eingerichtet. Sie befinden sich auf der Schipiste unterhalb der Liftrasse des Fußalm X-Press Liftes im Schigebiet Zillertal-Arena. Als Dünger wurde Mist verwendet dem Holz- asche aus dem Heizkraftwerk **Binderholz** in verschiedenen Mengen zugesetzt wurde. Neben den positiven Dünge- eigenschaften wirkt Holzasche durch ihren hohen ph-Wert (>11) auch einer Versauerung des Bodens entgegen.



BioTreat- K-Regio Zentrum

Ist ein Kooperationsprojekt der Universität Innsbruck mit 13 Partnern aus der Wirtschaft und beschäftigt sich mit biologischen Behandlungs- und Recyclingtechnologien, insbesondere auch mit Erneuerbarer Energie aus Biomasse.

Kontakt: heribert.insam@uibk.ac.at

Entsprechend der Anzahl der Biomasseheizwerke steigt auch die angefallene Aschemenge an. Aufgrund der Steigerung der energetischen Nutzung gewinnt die Frage nach umwelt- verträglichen Entsorgungswegen an Bedeutung.



Holzasche

Es wird zwischen Rost- und Flugaschen unterschieden. Rostaschen sind meist unbedenklich hinsichtlich der Schadstoff- gehalte. Rostasche von naturbelassenem Holz kann durch ihren Nährstoffgehalt (Kalzium, Kalium, Magnesium, Phosphor) zur Bodenverbesserung beitragen. Sie enthalten jedoch keine Stickstoffquelle und können somit nur ergänzend zu einer Stickstoffdüngung angewendet werden. Die Ausbringung von Holzasche auf schutzwürdige Flächen (Moore, magere Primärstandorte und Felsfluren) ist verboten.